Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 15 (1922) **Heft:** [2]: Schüler

Rubrik: Geschichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Assyrischer König mit Gefolge.

Die wichtigsten Daten der Welt= und Schweizergeschichte.

I. Altertum

bis zum Beginn der Völkerwanderung, 375 Jahre nach Christus.

a. Ägypten.

Dor Christus.

3300 KönigMenes gründet das alte Reich. Hauptstadt Memphis. Pharaone, Pyramiden, Mu= mien. Zeichenschrift (hiero= glyphen). 26 Dynastien.

2200 Das mittlere Reich. Unter- u. Mittel=Agupten, Theben.

1600 Dertreiben der fremden hir= Neues Reich, tentöniae. hauptstadt Theben.

1300 Ramses der Große.

671 Die Assurer unterwerfen Ägupten.

stellt Agyptens 655 Diametich Selbständigfeit wieder her. Neue Hauptstadt Sais.

525 Die Perser unter Kambyses erobern Agupten.

b. Babylonier und Assyrer.

2150 Babylon, hauptstadt eines großen Reiches am mittleren und unteren Euphrat.

1500 Die Assyrer (Hauptstadt Ni= nive) unterwerfen Babylon.

606 Ninive zerstört durch Meder und Babylonier.

605—561 Unter Nebukadnezar 3erstören die Babulonier Jerusalem (586).

539 Tyrus, König von Persien, zerstört Babulon.

c. Hebräer (Israeliten).

2000 Abraham in Kanaan, Isaat, Jatob und dessen 12 Sobne. Joseph.

1320 Auszug aus Ägypten unter Sührung von Moses. Geset= gebung am Sinai.

1280 Eroberung von Palästina.

1020 Saul, erster König der Juden. Theofratische Monarchie.

1000 David. Jerusalem hauptstadt.

970 Salomo der Weise.

933 Zerfall des Reiches. Juda u. Israel, die Propheten.

722 Die Assyrer erobern das Reich Israel.

586 Nebutadnezar, König v. Basbylon, erobert Judäa u. zers stört Jerusalem. Babylonische Gefangenschaft.

539—332 Die Juden unter persisscher herrschaft. Cyrus ges Stattet den Wiederaufbau Je-

rusalems.

167 Dynastie der Makkabäer. Judäer unabhängig.

63 Judäa den Römern 3ins=

pflichtig.

4 Christus geboren. (Die Geslehrten haben nachgewiesen, daß Christus 4, vielleicht 6 Jahre früher geboren wurde, als bei unserer Zeitrechnung angenommen ist.)

nach Christus.

70 Titus, Sohn des Kaisers Despasian, zerstört Jerusalem. Zerstreuung der Juden.

d. Die Phönizier, Kartha= ger, Inder und Perser.

Dor Christus.

1500 Aufblühen Phöniziens (westlich vom Libanon). Städte Sidon und Tyrus. Handel und Schifzahrt.

1000—907 Blütezeit Phöniziens

unter hiram.

850 Gründung von Karthago (d.h. Neustadt), ferner Cadix und Sevilla in Spanien u.a.

606 Phönizier von den Baby=

loniern bezwungen.

539 Phönizier den Persern unterstan.

530 Buddha (d. h. der Erleuchtete) tritt in Indien als Reformator auf.

527—522 Der Perserkönig Kams byses erobert Ägypten.

330 Vernichtung des persischen Reiches durch Alexander d.Gr.

e. Die Griechen.

Die Heroen= oder Heldenzeit, Sagen von Herakles, Theseus, Mi= nos, Perseus, Orpheus, Prome= theus, Argonautenzug. Jason. Krieg der Sieben.

1193—1184 Trojanischer Krieg.

1100 Dorische Wanderung.

820 Cyturg als Gesetzeber. Sparta, Dorort des peloponnesischen Städtebundes.

776 Die ersten olympischen Spiele. 743—724 Erster messenischer Krieg.

645—628 Zweiter messenischer Krieg. 620 Drakons Gesetzgebung in Athen.

594 Solons Gesetzebung in Athen.

493 Erster Zug der Perser gegen Griechenland.

490 Zweiter Perserzug, Sieg der Athener bei Marathon. Milstiades, Themistofles.

480 Dritter Perserzug, Xerres. Schlacht bei den Thermopylen und Seesieg b. Salamis. Ceonidas, Xerres.

464—429 Athens Blütezeit. Perikleisches Zeitalter, Literatur,

Handel.

431—404 Peloponnesischer Krieg. 415—413 Zug der Athener gegen Syratus, Alcidiades.

399 Tob des Sofrates.

336—329 König Alexander der Große von Macedonien. Krieg gegen die Perser. Schlachten am Granikus, Issus, Arbela, Gaugamela. Zug nach Indien.

f. Die Römer.

753 Gründung Roms. Romulus und Remus.

753—510 Rom unter Königen. Dertreibung der Tarquinier.

509—264 Rom als Republit, Stäns betämpfe. Italische Kriege. Patrizier und Plebejer.

494 Auswanderung der Plebejer auf den heilg. Berg. Agrippa.

457 Einsetzung der Volkstribunen.

343—290 Die Samnitentriege.

282—272 Krieg mit Tarent. König Pyrrhus. Siege bei Heraklea und Askulum.

266 Ganz Italien römisch.

264—133 Außeritalische Kriege. Begründung der römischen Weltherrschaft. Kämpfe mit Karthago.

219—168 Hannibal, die Scipionen. Kriege im Osten. Macedonische

und syrische Kriege.

146 Zerstörung von Karthago und

Korinth.

133—121 Die Zeit der Bürgerfriege. Gracchische Unruhen. 113-101 Krieg gegen die Cymbern und Teutonen. Schlach= ten bei Aquae Sextiae und Dercellae.

- 107 Die helvetier unter Divito be= siegen ein römisches heer bei

82-79 Bürgerfrieg zwischen Ma= rius und Sulla. Pompejus.

63 Catilinarische Derschwörung.

58 Besiegung der helvetier bei Bibratte (westlich von Autun in Gallien) durch Julius Casar.

49-45 Bürgerfrieg zwischen Casar u. Pompejus. Triumvirat. 44 Ermordung Cäsars.

30-476 n. Chr. Rom unter Kaisern. 29 Augustus wird röm. Kaiser.

nach Christus.

- 9 Der röm. Seldherr Quintilius Darus wird vom Cheruster= fürsten hermann (Armin) im Teutoburgerwalde besiegt.
- 69 helvetischer Aufstand, Julius Alpinus.
- 323 Kaiser Konstantin erhebt das Christentum 3. Staatsreligion.
- 337 Teilung des röm. Reiches.
- 375 Beginn der Dölferwanderung.



Bestattung Alarichs im Busento.

II. Mittelalter.

375—444 Die hunnen beginnen ihre Wanderung u. dringen in Europa bis an die Donau vor.

410 Der Westgotenkönig Alarich

erobert Rom.

5. Jahrhundert. Die Buraundionen und Alemannen u. andere Germanen lassen sich in der Schweig nieder.

449 Angelsachsen setzen nach Bri-

tannien über.

476 Untergang des weströmischen

Reiches.

493 Theodorich d. Große gründet Ostgotenreich. haupt= städte Ravenna u. Derona.

496—507 Der Frankenkönig Chlod= wig besiegt die Alemannen,

Burgunder und Westgoten u. wird Christ.

568 Gründung des Cangobarden= reiches in Italien durch König Alboin.

600 Gregor I., Bischof von Rom, bringt das Papsttum zu allge= meiner Anerkennung.

600 Der bl. Gallus u. Entstehung des Klosters St. Gallen.

622 Mohammeds Flucht v. Metta nach Medina. Stiftung der Religion des Islam.

732 Der fränkische Majordomus Karl Martel schlägt die Araber zwischen Tours und Poitiers und rettet damit die abend= ländische Christenheit.

754 Pipin der Kleine wird König der Franken.

768—814 Karl der Große, König u. Kaiser des Frankenreiches.

843 Teilungsvertrag v. Derdun. 870 Dertrag zu Mersen. Beginn

870 Vertrag zu Mersen, Beginn der Selbständigkeit Deutsch= lands und Krankreichs.

860 Stiftung des Klosters Ein-

siedeln.

919—1024 Deutschland unter dem sächsischen Herrscherhaus. Heinrich I., Otto der Große, Heinrich II.

1024—1125 Deutschland unter den salisch-frankischen Kaisern.

1033 Konrad II. erwirbt Burgund. Die ganze Schweiz gehört zum deutschen Reiche.

1073-1085 Papit Gregor VII.,

Cölibat.

1077 Heinrich IV. büßt vor Gregor

in Canossa.

1096—1270 Zeitalter der Kreuz=

züge. Gottfried von Bouil=
lon, die geistlichen Ritter=
orden. Das Ritterwesen.

1100—1218 Herzöge v. Zähringen. 1138—1254 Haus der Hohenstau=

fen in Deutschland.

1147—1149 Zweiter Kreuzzug, erfolglos, Bernh. v. Clairvaux.

1152—1190 Sriedr. I., Barbarossa. 1177 Herzog Berchtold IV. von Zähringen gründet Freiburg.

1189—1192 Dritter Kreuzzug, Barsbarossa, Richard Cöwenherz von England, Philipp II. v. Srantreich. Jerusalem bleibt im Besitz d. Sultans Saladin.

1191 Herzog Berchtold V. v. Zähringen gründet Bern.

1198—1216 Papst Innocenz III., größte Macht der Kirche, Gründung der Franziskaners und Dominikanerorden. Besginn der Inquisition.

1215 Magna Charta, Grundlage ber englischen Derfassung.

1212—1250 Friedrich II., deutscher Kaiser, Chibellinen und Welfen, heinrich VII.

1231 Freibrief der Urner, Schwyzer reichsfrei 1240.

1256—1273 Interregnum, Saust-

1273—1291 Rudolf I. v. habsburg stellt den Frieden wieder her.

1291 1. August. Ewiger Bund der drei Waldstätte.

1298—1308 Kaiser Albrecht I. (bei Windisch ermordet).

1309 Anertennung der Waldstätte als reichsunmittelbar durch heinrich VII.

1315 Schlacht b. Morgarten, Erneuerung des Bundes in Brunnen.

1332 Cuzern tritt in den Schweis zerbund.

1339 Sieg der Berner bei Caupen.

1351—1353 Zürich, Glarus, Zug und Bern treten in den Bund mit den drei Waldstätten.

1375 Einfall der Gugler, Buttis= hol3, Fraubrunnen.

1386 Schlacht b. Sempach, Arnold von Winkelried.

1388 Mordnacht von Weesen, Schlacht bei Näfels.

1401—1408 Appenzeller Freiheits= friege (Schlachten bei Spei= cher und am Stoß).

1414—1418 Konzil zu Konstanz,

huß verbrannt.

1415 Eroberung des Aargau, ers stes gemeinsames Unterstanenland.

1422 Niederlage der Eidgenossen bei Arbedo. Peter Kollin.

1424 Grauer Bund in Rätien.

1429 Jeanne d'Arc, die Jungfrau von Orléans. Sieg über die Engländer.

1436—1450 Der alte Zürcherkrieg, Schwyz und die übrigen Eidsgenossen gegen Zürich. Osterreich und Frankreich.

1443 Sieg der Eidgenossen bei St. Jakob a. d. Sihl.

1444 Mord v. Greifensee, Schlacht bei St. Jakob a. d. Birs.

1446 Gefecht bei Raga3.

1453 Die Türken erobern Konstantinopel.

1460 Eroberung des Thurgau, gemeinsame Dogtei. 1474-1477 Burgunderfriege, 1474 Gefecht bei hericourt, 1476 Schlachten bei Grandson u. Murten, Waldmann, Adrian v. Bubenberg, hallwyl, her-tenstein. 1477 Schlacht bei nancy.

1478 Schlacht bei Giornico, Srifch= hans Theiling.

1481 Stanser Derkommnis, Niko= laus von der ziüe als zrie= densstifter. Freiburg u. Solo= thurn werden in den eidge= nössisch. Bund aufgenommen.



Kolumbus und seine Gefährten angesichts Cand.

III. Neuere Geschichte.

1492 Entdedung Amerikas durch Christoph Kolumbus.

1498 Dasco da Gama umschifft Afrita und findet den Seeweg nach Ostindien.

1499 Schwabentrieg, Schlachten b. Sraftenz, an der Calven u. bei Dornach. Die Schweiz trennt sich vom Deutschen Reiche.

1501 Bafel u. Schaffhaufen werden in den Bund aufgenommen.

1513 Appensell tritt in den Bund, 13örtige Eidgenossenschaft.

1513-1515 Soldnerfrieg in 3talien, Novara u. Marignano.

1517-1519 Beginn der Reforma= tion, Cuther und Zwingli. 1521 Reichstag zu Worms, Cu-

thers Bibelüberfetung.

1521-1526 Krieg Karls V. gegen

Franz I. um Italien. 1529 Erster Kappelerkrieg (von Candammann Aebli u. Ni= flaus Manuel geschlichtet).

1529 Die evangelischen Reichs= stände protestieren zu Speyer

gegen das Wormser Edikt (daher Protestanten), Reli= gionsgespräch zu Marburg zwischen Luther und Zwingli.

1530 Augsburger Konfession, von Melanchthon verfaßt.

1531 Zweiter Kappeler Krieg. Tod 3winglis.

1536 Eroberung der Waadt durch die Berner. h. Frang Nägeli.

1541—1564 Reformation in Genf durch Calvin.

1540 Ignaz von Coyola gründet den Jesuitenorden. 1546—1547 Schmalkaldischer Krieg.

1555 Augsburger Religionsfriede.

1558—1603 Königin Elisabeth von England. Aufblühen der eng= lischen Seemacht.

1562-1598 hugenottentriege (1572 Pariser Bluthochzeit).

1588 Die Engländer besiegen die spanische Slotte Armada.

1597 Trennung Appenzells Inner= und Außer=Rhoden.

1602 Escalade in Genf.

1618—1648 Dreißigjähriger Krieg. Wallenstein, Tilly.

1630 Gust. Adolf landet in Deutsch= land (schlägt Tilly b. Leipzig).

1632 Schlacht bei Cüken. Sieg und Tod Gustav Adolfs.

1634 Wallensteins Ermordung. Die Kaiserlichen schlagen die Schweden bei Nördlingen.

1635 Schwedisch=französisch. Krieg, Orenstierna.

1648 Westfälischer Frieden. Unabshängigkeit der Schweiz vom Deutschen Reiche.

1649 Karl I. von England wird hingerichtet. Cromwell, engl. Republik.

1653 Bauerntrieg in Bern, Cuzern, Solothurn u. Basel. Ceuenberger, Schibi.

1656 Erster Villmergerkrieg. Nies derlage der Berner.

1661—1715 Ludwig XIV. Selbstregierung.

1675 Der große Kurfürst schlägt die Schweden b. Sehrbellin.

1689—1725 Zar Peter der Große macht Rußland zu einer euros räischen Großmacht.

1700—1721 Nordischer Krieg. Peter der Große von Rußland, Sachsen, Polen und Dänemark gegen Karl XII. von Schweden.

1701—1741 Span. Erbfolgekrieg. 1712 Zweiter Dillmergerkrieg, Niederlage der katholischen Orte.

1713 Friede zu Utrecht. 1714 Friede zu Rastatt.

1740 Friedrich II., d. Große, König von Preußen u. Maria Theresia, Kaiserin v. Osterreich.

1749 Henziverschwörung in Bern. 1756—1763 Siebenjähriger Krieg. Preußen behält Schlesien. Frankreich tritt Kanada an England ab.

1761 Gründung der Helvetischen Gesellschaft. Iselin, Balthassar, hirzel, Zimmermann, Saslis, Haller, Geßner, Cavater, Pestalozzi, Joh. v. Müller.

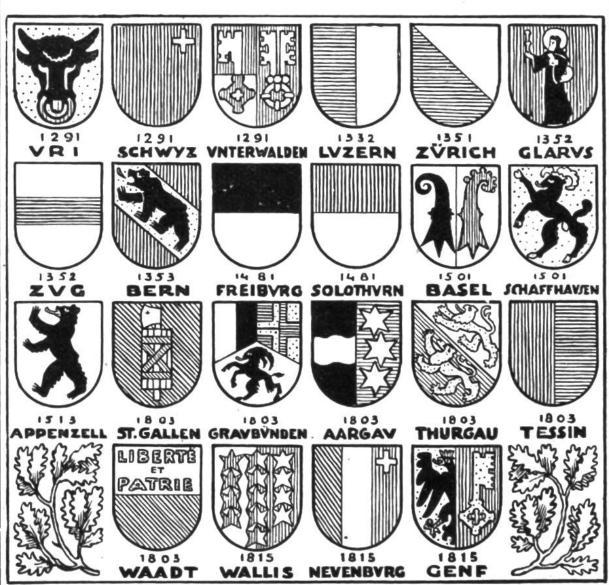


Derteidigung der Tuilerien durch die Schweizergarde.

IV. Neuzeit.

1789—1793 Sranzösische Revolustion. 1789 Nationalversamms lung, Mirabeau, 1791—1792 Gesetzebende Dersammlung.

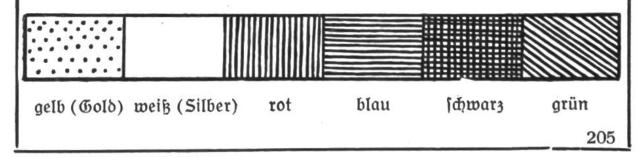
1775—1783 Nordamerikan. Sreisheitskrieg. Washington. 1776 Unabhängigkeitserklärung. 1792 10. August. Erstürmung der Tuilerien. Heldentod der Schweizergarde. Gefangensnahme Ludwigs XVI. und seiner Samilie. Septembersmorde in Paris, Danton. Frankreich Republik.



SCHWEIZERISCHE KANTONSWAPPEN

Die Jahrzahlen bedeuten das Eintrittsdatum in den Bund. Bund der 3 Waldstätte 1291—1332: Uri, Schwyz und Unterwalden. Bund der 4 Waldstätte, 1332—1351, durch hinzutritt von Cuzern. Bund der acht alten Orte, 1353—1481, durch hinzutritt von Zürich, Glarus, Zug, Bern. Bund der 13 alten Orte, 1513—1803, durch hinzutritt von Freisburg, Solothurn, Basel, Schaffhausen und Appenzell. Bund der 19 Kantone, 1803—1815, durch hinzutritt von St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin und Waadt. Bund der 22 Kantone, von 1815 an, durch hinzutritt von Wallis, Neuenburg und Genf. Wiener Kongreß.

Sarbendarstellung in einfarbigen heraldischen Zeichnungen.



1793 hinrichtung Ludwigs XVI. 1793—1794 Schredensherrschaft in Frankreich, Robespierre. Marie Antoinette hingerichtet. Robespierres. hinrichtung

1796 Siegreicher Seldgug Bona=

partes in Italien.

1798 Derzweiflungskampf der Berner, Schwyzer, Glarner und Nidwaldner usw. gegen die Franzosen (Schauenburg und Brune). helvetische Ein=

heitsrepublit.

1798—1799 Napoleon in Agypten. 1799—1802 Kampf in der Schweiz zwischen Unitariern (Ein= heitsfreunden) und Södera-listen (Staatenbund). Stedlitrieg. Napoleon vermittelt u. beruft Schweizer Abgeord= nete nach Paris. Mediations= atte. Der 13örtigen Eidge= nossenschaft werden 6 neue Kantone beigefügt: St. Gal= len, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt.

1804—1814 Napoleon I., Kaiser

der Franzosen.

1805 Dritte Koalition gegen Frantreich, Nelsons Seesieg bei Trafalgar. Napoleon besiegt die Ruffen und Ofterreicher bei Austerliß.

1806—1807 Sieg der Franzosen bei Jena u. Auerstedt. Napoleon verfügt von Berlin aus die Kontinentalsperre gegen

England.

1809 Krieg Srankreichs gegen Osterreich. Napoleons Nie-derlage bei Aspern und Sieg bei Wagram. Friede zu Wien. Andreas Hofer 1810er ichossen.

1812 Napoleons Seldzug Rußland. Brand v. Mostau. Kämpfe an der Berefina:

1813-1814 Deutscher Befreiungs= frieg. Dölkerschlacht bei Ceip= gig. Die Derbündeten in Paris. Napoleon nach Elba.

1815 Napoleons Rückehr und hunderttägige herrschaft. Schlacht bei Waterloo. Blü= cher und Wellington. Der= bannung Napoleons nach St. Helena. Zweiter Friede

3u Paris.

1814—1815 Neue Bundesverfas= sung der Schweiz. 22 Kantone, neu: Wallis, Neuen= burg, Genf. Kongresse zu Wien und Paris. — Anerkennung der Schweizer Neutralität.

1821 Napoleon †.

1821—1829 Befreiungskämpfe der Griechen gegen die türkische herrichaft.

1830 Pariser Julirevolution. Karl X. dankt ab. Ludwig Philipp,

König 1830—1848.

1830 Derfassungsänderungen vielen Schweizerkantonen.

1839 Züriputsch, Sturz der libera= len Regierung.

1844—1845 Sreischarenguge.

1847 Sonderbundsfrieg. Gefecht b. Gisliton. General Dufour.

1848 Pariser Sebruar-Revolution.

1848—1852 Frankreich Republik. 1848 Neue Schweizer Bundesverfassung.

1852—1870 Napoleon III. Kaiser der Franzosen.

1853—1856 Krimfrieg.

1856-1857 Neuenburger handel. Dermittlung Napoleons III. Dreußen verzichtet.

1859 Krieg Frankreichs und Sar-diniens gegen Österreich. Schlachten bei Magenta und Solferino.

1861 Einigung Italiens.

1861—1865 Ameritanischer Burgerkrieg. Abschaffung der Stlaverei.

1864 Genfer Konvention; Der= band des Roten Kreuzes, henri Dunant.

1866 Der deutsche Krieg. Moltke besiegt die Ofterreicher bei Königgräß.

1867 Norddeutscher Bund, Bis-

mard Bundeskanzler.

1870—1871 Deutsch = französischer Krieg. König Wilhelm I., Kronpring Friedrich Wilhelm, Moltke, Bismard, Napoleon

III., Mac Mahon, Bazaine, Gambetta. Schlachten bei Weißenburg, Wörth, Spischern, Marsslas Tour, Grasvelotte, Sedan. Napoleon III. und 103,000 Mann Kriegsgefangene. Wilhelm I. deutscher Kaiser. Friede v. Frantsfurt. Schweizer Grenzbessehung, Bourbatis Armee.

1874 Annahme der revidierten Bundesverfassung.

1875 Weltpostverein in Bern gegründet.

1877—1878 Russisch+türkisch. Krieg. Berliner Kongreß.

1882 Eröffnung d. Gotthardbahn.

1883 Dreibund: Deutschland, Osterreich, Italien.

1894—1895 Japanisch-chinesischer Krieg.

1897 Türkisch=griechischer Krieg.

1898 Krieg zwischen den Dereinigsten Staaten v. Nordamerika und Spanien.

1899—1902 Krieg Englands gegen die Buren.

1900—1901 Aufstand in China gegen die Fremden. Straferpedition europ. Mächte.

1904 Russisch=japanischer Krieg.

1906 Eröffnung des Simplontunnels.

1907 Annahme der neuen Milistärorganisation.

1908 Erdbeben von Messina: 200.000 Tote.

1909 Revolution in der Türkei; Sürstentum Bulgarien wird Königreich.

1910 Große Überschwemmung in der Schweiz.

1910 Sürstentum Montenegro wird Königreich.

1910 Revolution in Portugal. Erflärung der Republik.

1911 Italien erklärt der Türkei wegen Tripolis den Krieg.

1911 Kranfreich übernimmt das Protektorat über Maroko.

1911 Revolution in China; Abdantung der Mandschudynastie; 1912 China wird Republik. Präsident Juanschikai.

1912 1. Ian. Infrafttreten des schweiz. Zivilgesethuches.

1912 Revolution in Merito.

1912 Annahme d. Bundesgesekes über Unfall= u. Krantenver= sicherung (287,565 Ja gegen 241,416 Nein).

1912 Friedensschluß in Causanne zwischen den Türken und Italienern (Tripolisfeldzug)

5. Dezember.

1912 Krieg v. Bulgarien, Grieschenland, Serbien und Monstenegro gegen die Türkei.

1913 Krieg der Balkanstaaten gegen Bulgarien.

1914 Osterreichischer Thronfolger Sranz Serdinand in Serajewo ermordet.

1914 (Juli=August) Ausbruch des großen europäischen Krieges.

1917 15. März Abdantung des Zaren Nikolai II. Proklamation der Republik in Rukland. 15. Dezember beginnt der 28tägige Waffenstillskand in Brest-Sitowsk.

1918 8. Jan. Präsident Wilson stellt das Programm für den Weltfrieden auf. 14 Punkte.

20. Sebr. Sriede von Brest-Litowst (Mittelmächte und Rugland).

7. Mai Friede v. Bukarest (Mittelmächte und Rumänien).

4. Ott. Friedensvorschläge der Mittelmächte an Wilson.

31. Ott. Unterzeichnung des Waffenstillstandes mit d. Türkei.

3. Nov. Unterzeichnung des Waffenstillstandes mit Osterreich-Ungarn.

11. Nov. Unterzeichnung des Waffenstillstandes m. Deutschland.

11. Dez. Die Friedenskonferenz tritt in Dersailles zusammen.

1920 16. Mai. Abstimmung des Schweizervolkes über den Eintritt der Schweiz in den Völkerbund. (413,478 Ja, 320,592 Nein).

15. November. I. Dölferbundsversammlung in Genf.